

POSTULAT
der PLR-Fraktion, durch Grossrat Moreno Centelleghé, betreffend Geisterfahrer auf
der Autobahn (08.09.2009) 5.027

Die von Geisterfahrern verursachten Unfälle werden immer häufiger und haben oft sehr schwere Folgen. Ort und Zeitpunkt der Unfälle und die Meldungen im Radio stimmen fast nie überein.

Im Wallis ist die Signalisation der Autobahnausfahrten sehr unterschiedlich. Dies gilt insbesondere für die Anzahl Signale "Einfahrt verboten" sowie für die Markierung von Richtungspfeilen.

Der Schwerpunkt muss folglich auf Massnahmen gesetzt werden, die das gesamte Autobahnnetz betreffen (Richtungspfeile und Signale "Einfahrt verboten" auf beiden Seiten der Fahrbahn in der verbotenen Fahrtrichtung). Es wäre ebenfalls zweckmässig, die Installation von Sondersignalen zu prüfen.

Mit dieser Interpellation wird der Staat Wallis aufgefordert, eine Studie bezüglich der Signalisation sämtlicher Autobahnausfahrten des Kantons durchzuführen und zwar nach folgenden Grundsätzen:

- **Valorisierung:** Je mehr Signale, desto geringer ihre Wirksamkeit. Folglich müssen Signale nur dann installiert werden, wenn sie auch wirklich nützlich sind.
- **Häufung:** Wenn es notwendig ist, dass mehrere Signale gleichzeitig oder fast gleichzeitig gesehen werden, müssen sie so installiert werden, dass sie der Fahrer tagsüber und nachts auf einen Blick erfassen kann.
- **Lesbarkeit:** Das Lesen eines Signals darf den Fahrer nicht zu stark ablenken. Die Angaben müssen folglich so stark wie möglich reduziert, vereinfacht und die Signale gegebenenfalls auf mehrere aufeinanderfolgende Träger verteilt werden.

Diese Studie und die sich daraus ergebenden Korrekturmassnahmen sollen eine Verbesserung der Sicherheit der Autobahnbenutzer ermöglichen sowie das gefährliche Phänomen der Geisterfahrten verhindern.

Sitten, den 8. September 2009
(10.10 Uhr)

PLR-Fraktion, durch
Moreno Centelleghé, Grossrat